



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0050/2013		Datum:	22.05.2013
Verfasser:	01-CDU-Ratsfraktion	Az:		
Gremienweg:				
06.06.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitlich	<input type="checkbox"/> ohne BE
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis	<input type="checkbox"/> abgesetzt
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt	<input type="checkbox"/> geändert
TOP	öffentlich	<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen	
Betreff:	Antrag der CDU-Ratsfraktion: Änderung der Verkehrsführung an der Kreuzung Andernacher Straße/Eifelstraße			

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat möge beschließen, die Verwaltung wird beauftragt,

die „Geradeausfahrt“ an der Kreuzung Andernacher Str./Eifelstraße aus Richtung Norden/Aral Tankstelle kommend durch entsprechende verkehrstechnische Maßnahmen zu untersagen und stattdessen eine alternative Verkehrsführung über die Eifelstrasse und die Ampeln vor und unter der B 9-Unterführung zuzulassen (s. Skizze).

Begründung:

Im Haushalt der Stadt Koblenz sind Mittel in Höhe von 49.000 € für die Planung einer Ampelanlage in der Andernacher Straße/Eifelstraße durch Übertragung aus dem Haushaltsjahr 2012 eingestellt.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, den aus Norden kommenden Verkehr an der Kreuzungsstelle nur noch nach rechts, in Richtung B 9 über die Eifelstraße zu erlauben. Für Verkehrsteilnehmer mit dem Fahrziel Richtung Werner-von-Siemens-Str./Herberichstraße ergibt sich dann die Möglichkeit des Wendens an den Ampelanlagen unterhalb der B 9, um ihr gewünschtes Fahrziel zu erreichen.

Neben einem Einspareffekt für den Haushalt der Stadt im sechsstelligen Bereich (einschl. der Ampelanlage) und der Entschärfung des Unfallschwerpunktes an dieser Stelle, bietet die vorgeschlagene Alternative einen weiteren Vorteil. Durch eine Ampelanlage an besagter Stelle wird es unweigerlich zu Stauungen des abfließenden Verkehrs auf der B 9 aus Richtung Süden kommend und zu Stauungen aus Richtung Pollenfeld und B 9 aus Richtung Norden kommend geben. Diese können ebenso vermieden werden wie der damit in Zusammenhang stehende erheblich höhere Schadstoffausstoß. Die Leistungsfähigkeit des Knotens unterhalb der B 9 würde durch diese Maßnahme nur gering beeinflusst, da der von Norden kommende Verkehr in der Andernacher Str. nicht sehr bedeutend ist.

Die CDU-Fraktion befürwortet es auch, die o. a. geänderte Verkehrsführung als Versuch für mehrere Monate nach Abschluss der Sanierung der Balduinbrücke durchzuführen.

Anlage